

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.27/068/2024



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Sabine Haas

Kunstwerk "Nadel mit Faden" - Aktueller Stand zur Finanzierung und zum Standort des geplanten Kunstwerkes von Klaus-Leo Drechsel

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	16.09.2024	öffentlich	Beschluss
Bildungs- und Kulturausschuss	11.11.2024	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Bildungs- und Kulturausschuss empfiehlt – unter der Voraussetzung, dass die restlichen Finanzmittel eingebracht werden können -, einen Standort für das Werk „Nadel mit Faden“ von Klaus-LEO Drechsel.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		27.000 € + 7 % MWst. Noch nicht bezifferbar – die Stadt müsste die Kosten für die Aufstellung des Kunstwerkes tragen	
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

Im BuKA November 2023 wurde beschlossen, dass die Verwaltung zusammen mit dem Künstler Klaus-LEO Drechsel überlegen soll, wie die Errichtung des Kunstwerks „Nadel mit Faden“ finanziert werden könnte.

Im Laufe des Jahres kamen zudem von verschiedenen Seiten Anregungen, den geplanten Standort zu überdenken und Alternativen zu prüfen.

II. Sachvortrag

Nadlerei in Schwabach und der Entwurf von Klaus LEO Drechsel

Die Nadlerei hat in Schwabach über viele Jahrhunderte hindurch eine äußerst gewichtige Rolle eingenommen. Der Künstler Klaus-LEO Drechsel hat an der durch die Sanierung der Friedrichstraße neu entstandenen Öffnung des Nadlersbaches in der Hördlertorstraße ein Kunstwerk entworfen, das auf diese Geschichte verweist und sie überzeugend umsetzt.

Bei dem Entwurf steht eine überdimensionierte Nadel mit ihrer Spitze auf einem Fundament auf der Nordseite des Nadlersbaches, während der im Nadelöhr steckende Faden auf der Südseite verläuft und damit in Richtung eines Privatgrundstückes weist. Die Nadel besteht aus einem Edelstahlrohr und hat eine Höhe von 3,8 m, bis zum Fadenende 4,7 m. Der Faden selbst wird aus einem speziellen mit Schwabacher Blattgold vergoldetem Edstahlgewebe gebildet (siehe Abbildung unten).

Somit trägt das Kunstwerk beides in sich: Die Geschichte der Nadel sowie Blattgold. Dafür sollen Teilstücke des Edstahlgewebes als „goldener Faden“ verkauft und zwischen Häuserspalten eingefügt werden – wie die Schlaufen beim Nähen.

Finanzierung

Die Gesamtkosten betragen 27.000 € plus 7% MWSt. Die Bürgerstiftung hat einen fünfstelligen Betrag und einen Anteil von 50% für das Kunstwerk zugesagt. Private Sponsoren stehen ebenso bereit, so dass zum aktuellen Stand davon auszugehen ist, dass die Kosten zu 2/3 bereits finanziert sind. Um weitere Sponsoren gewinnen zu können, ist es aber notwendig, dass die Stadt Schwabach eine eindeutige Aussage darüber trifft, ob dieses Werk realisiert werden kann oder nicht. Entschieden werden muss auch, wo das Kunstwerk realisiert werden soll. Denn in der Zwischenzeit wurden neben dem ursprünglich vorgesehenen Standort, noch einige andere Standorte diskutiert.

Mögliche Standorte:

Ursprünglich war das Kunstwerk für den Bereich unmittelbar am Hördlertor konzipiert. Der vorgesehene Platz vor dem Bachbett wurde inzwischen allerdings weiter möbliert und lässt kaum noch Raum für ein Kunstwerk. Zudem würde die Nadel an der bislang vorgesehenen Stelle in der Hördlertorstraße in direkter Nähe zu einem feinsinnigen und sensiblen Kunstwerk stehen, das den Friedrichstraßenwettbewerb gewonnen hat. Aufgrund seiner Größe von 3,8 m bzw mit Faden 4,7 m Höhe würde es die Aufmerksamkeit dominieren.

Vorgeschlagen wurde daher seitens Stadtplanung, Heimatpflege und Quartiersmanagement ein Alternativstandort ganz in der Nähe, nämlich unterhalb der Hördlertorstraße, Richtung Wöhrwiese, westlich der Haus-Nr. 23.

Dort liegt eine kleine Grünfläche in der Nähe der Stadtmauer, die ebenso die gewünschte (inhaltliche) Nähe zum Nadlersbach aufweist und den Faden ebenfalls in den Wasserbereich weisen ließe, wie das am ursprünglich geplanten Ort der Fall wäre. Dort stand auch die Obere Mühle, in der u.a. auch Nadeln poliert wurden und wäre damit historisch wertvoller.

Die Nadel würde an dieser Stelle eine große Aufwertung der Situation vor Ort bedeuten und zu einer Entzerrung in der Hördlertorstraße führen. Dem Künstler ist es wichtig, den Faden der Nadel schwer erreichbar anbringen zu können, da das verwendete Blattgold nicht abriebfest ist. Dies wäre auch an dem Alternativstandort gegeben.

Eine Aufstellung direkt an der Wöhrwiese an der Schwabach wäre aus historischer Sicht nicht so empfehlenswert, da der sachliche Zusammenhang fehlen würden.

Bei der Begehung vor der Sitzung sollen zusammen mit dem Künstler und der Bürgerstiftung Schwabach sowie der Heimatpflegerin, dem Quartiersmanager und Vertretern des Tiefbauamtes die genannten Standorte begangen und evtl. weitere neue gefunden werden, die in der Sitzung diskutiert werden.

Fotomontage Wöhrwiese, westlich Haus-Nr. 23



Fotomontage Hördlerstorstraße



III. Kosten

Gemäß Beschlussvorschlag.

IV. Klimaschutz

Es ergeben sich keine entscheidungsrelevanten Auswirkungen auf den Klimaschutz.